I n s e r a t e.

Bekanntmachung.

Nach einer Mittheilung des schweiz. Generalkonsuls in London vom 22. Juni d. J. ist dort ein neuer betrügerischer Erwerbsszweig aufgetaucht, der sich besonders auf dem Kontinent seine Opfer sucht.

Es werden nämlich Briefe von London, als von der dortigen General Safeguard Assurance ausgehend, an Personen gerichtet, deren Tod in Zeitungen bekannt gemacht wurde. In diesen Briefen werden die Adressaten ermahnt, den Herren C. Vermesch & Cie., General Agents 4 St. Clements Inn Strand, den Betrag einer jährlichen, gerade fälligen Prämie, die sonst verwirkt wäre, einzufenden. Der Brief wird, wie es sich versteht, von den Verwandten oder Erbschaftsvollstreckern geöffnet, welche in den meisten Fällen keine Zeit verlieren, sich diese unerwartete Vorsorge durch Uebersendung des Betrags der Prämie zu sichern.

Es sind aber weder die Herren Vermesch, noch die General Safeguard Assurance Office in dem Handelshandbuche eingetragen, und alles, was man darüber in 4 Clements Inn erfahren konnte, ist, daß ein Individuum Vorkehrung getroffen hat, seine Briefe dorthin adressiren zu lassen. Wirklich kommen deren viele an, und manche davon hargirt, wie gewöhnlich Rimesseu versendet werden.

Im Interesse des Publikums wird hiemit die vorstehende Mittheilung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bern, den 1. Juli 1864.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

A u s s c h r e i b u n g

ber

Lieferung von Bindfaden und Pakschnüren für die schweiz. Postverwaltung.

Es wird hiemit die Lieferung des Bindfadens und der Pakschnüre für den Bedarf der eidg. Postverwaltung zu freier Konkurrenz ausgeschrieben.

Die Muster und Lieferungsbedingungen können bei sämtlichen Kreispostdirektionen eingesehen werden, woselbst auch die Angebotformulare zu beziehen sind.

Die Angebote, welchen von jeder Sorte Bindfaden ein Muster von wenigstens 10' Länge beigelegt werden muß, sind franko und verschlossen an die Oberpostkontrolle in Bern bis spätestens den 10. Juli 1864 einzusenden.

Bern, den 10. Juni 1864.

Das schweizerische Postdepartement:

Naeff.

B e k a n n t m a c h u n g .

Durch Schreiben vom 20. April d. J. melden die Herren Fierz & Bachmann aus Shanghai, daß sie seit einiger Zeit aus England und Frankreich, und namentlich auch durch Herrn Legationsrath und Sekretär C. Brennwald auf den Artikel „China grass“ aufmerksam gemacht worden seien, und daß sie nach eingezogenen Erkundigungen über die jährliche Produktion, die Produktionsplätze und die verschiedenen Qualitäten nun im Stande seien, Auskunft über diesen Artikel zu ertheilen.

Vor einigen Monaten haben dieselben einige größere Qualitätenproben per Overland Mail an die Herren J. C. im Thurn & Comp. in London gefandt und gegen Mitte April diesem gleichen Hause eine Verschiffung von 300 Ballen von zusammen circa 50,000 Kilo gemacht.

Sollten sich schweizerische Fabrikanten für diesen Artikel interessieren, so können sie sich mit obigem Londonerhaus in Verbindung setzen; dasselbe kann hinreichende Auskunft ertheilen, feste Aufträge auf die verschiedenen Qualitäten aufnehmen und wo es gewünscht wird, auch die nöthigen Kreditbriefe besorgen.

Zu näherer Auskunft sind die Herren Fierz & Bachmann in Shanghai gerne bereit.

Bern, den 7. Juni 1864.

Das eidg. Handels- und Zolldepartement.

P u b l i k a t i o n .

Das eidg. Militärdepartement hat, betreffend die Löhnung der Pferdewärter und das von eidgenössischen und kantonalen Stabsoffizieren für Regiepferde zu bezahlende Miethgeld, Folgendes verfügt:

1. Die Löhnung der Pferdewärter beträgt :
 - a. Für jeden Aufenthaltstag in Thun Fr. 2. —
 - b. " " " auf einem andern Waffenplatz " 3. 50
 - c. " " Reisetag " 5. —
2. Das Miethgeld für an eidgenössische und kantonale Stabs-
offiziere verabsolgte Regiepferde wird auf " 5. —
per Tag festgesetzt. Ein gleiches Miethgeld bezahlen auch die-
jenigen eidg. Beamten, welche zu einer ständigen Pferdeveration
berechtigt sind, so oft sie Regiepferde miethen.

Diese Verfügung tritt von heute an in Kraft.

Bern, den 5. Juni 1864.

Das eidg. Militärdepartement.

Ausschreibung von erledigten Stellen.

(Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Taufnamen, und außer dem Wohnorte auch den Heimathort deutlich angeben.)

- 1) Aushilfsbriefträger und Baker in Biel. Jahresbesoldung Fr. 916. Anmeldung bis zum 15. Juli 1864 bei der Kreispostdirektion Neuenburg.
- 2) Büreaudienner, Briefträger und Baker in Romanshorn (Thurgau). Jahresbesoldung Fr. 800. Anmeldung bis zum 13. Juli 1864 bei der Kreispostdirektion Zürich.
- 3) Direktor des Postkreises Zürich. Jahresbesoldung Fr. 4000. Anmeldung bis zum 5. Juli 1864 bei dem schweiz. Postdepartement.

Inserate.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1864
Année	
Anno	
Band	2
Volume	
Volume	
Heft	28
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	02.07.1864
Date	
Data	
Seite	166-168
Page	
Pagina	
Ref. No	10 004 466

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.